

<b>Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>				
<i>Globalization and International Economic Relations</i>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>31841</b>	300 h	10	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			
	<b>Kurs-Nr.</b>	<b>Kurs-Titel</b>		<b>Workload</b>
	41820	Außenwirtschaftstheorie und -politik		100 h
	41821	Globalisierung und Entwicklungspolitik		200 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>			
	41820 Außenwirtschaftstheorie und -politik			
	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können die grundlegenden Methoden zur Analyse der theoretischen Grundlagen der Außenwirtschaftspolitik selbständig und adäquat anwenden. Sie kennen außerdem die Transmission wirtschaftspolitischer Impulse in einer offenen Volkswirtschaft.</li> <li>Den Studierenden sind die wesentlichen Bestimmungsgründe für die Aufnahme von Handel bekannt und sie sind in der Lage, die ökonomischen Wirkungen tarifärer und nicht-tarifärer protektionistischer Maßnahmen sowohl aus Sicht der traditionellen als auch aus Sicht der modernen Außenwirtschaftstheorie zu diskutieren.</li> <li>Die Studierenden können zwischen fixen und flexiblen Wechselkursen differenzieren und sowohl die Anforderungen beider Systeme an die Wirtschaftspolitik als auch die Wirkung beider Systeme auf die Transmission wirtschaftspolitischer Impulse charakterisieren. Die Studierenden sind vor diesem Hintergrund zu einer wirtschaftstheoretisch fundierten Analyse der Vor- und Nachteile fixer und flexibler Wechselkurse in der Lage.</li> <li>Den Studierenden sind die wesentlichen Argumente, die für und wider einer internationalen Politikkoordination sprechen, bekannt. Sie sind nach dem Studium des Moduls in der Lage, sowohl aus wirtschaftstheoretischer als auch aus wirtschaftspolitischer Sicht die ökonomischen Effekte eines international koordinierten Vorgehens in der makroökonomischen Politik zu analysieren.</li> </ol>			
	41821 Globalisierung und Entwicklungspolitik			
	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen die relevanten makroökonomischen Problemfelder, die im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und internationalen Verflechtung an Bedeutung gewonnen haben, und können sie sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch einordnen.</li> <li>Die Studierenden wissen, in welchen Bereichen sich die zunehmende wirtschaftliche Verflechtung seit der Nachkriegszeit vollzogen hat, und sind in der Lage, sowohl die daraus entstehende Möglichkeit einer Destabilisierung der internationalen Wirtschaftsordnung als auch die Vorteile einer zunehmenden weltweiten ökonomischen Integration zu analysieren.</li> <li>Die Studierenden haben einen Überblick über die Bedeutung und Funktionsweise internationaler Institutionen, die im Zuge der zunehmenden Globalisierung gegründet wurden.</li> <li>Die Studierenden können unterschiedliche Erklärungsansätze dauerhafter Unterentwicklung charakterisieren und moderne Entwicklungsstrategien sowohl wirtschaftstheoretisch als auch wirtschaftspolitisch begründen.</li> </ol>			
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>			
	41820 Außenwirtschaftstheorie und -politik			
	<p>Im Rahmen der „Außenwirtschaftstheorie und -politik“ werden die volkswirtschaftlichen Auswirkungen internationaler Wirtschaftsbeziehungen dargestellt. Das Ausmaß gegenseitiger ökonomischer Abhängigkeit hat seit dem zweiten Weltkrieg stark zugenommen. Das zeigt sich einmal im Wachstum des Handels von Gütern und Dienstleistungen, mehr aber noch in der rapide angestiegenen Integration der nationalen Finanzmärkte. Monetäre Schocks werden dadurch schneller und direkter als früher von einem Land zum anderen übertragen.</p>			

Zunächst wird eine Einführung in die Reale Außenhandelstheorie gegeben. Diese beschäftigt sich mit den Gründen für die Aufnahme von Handelsbeziehungen und der Frage nach den sich ergebenden Handelsstrukturen. Zudem gibt sie einen Überblick über Formen und Gründe des Protektionismus. Schwerpunkt des Kurses ist die Monetäre Außenwirtschaftstheorie, die im Anschluss behandelt wird. Hierbei stehen die Bestimmungsgründe der Wechselkurse und die Wirkungsmechanismen der Wirtschaftspolitik in der offenen Volkswirtschaft im Mittelpunkt der Betrachtung. Ein zentrales, gegenüber der Betrachtung einer geschlossenen Volkswirtschaft neu hinzutretendes Problem ist, inwiefern die binnenwirtschaftlichen monetären Spielräume durch außenwirtschaftliche Einflüsse beeinträchtigt werden. Dies ist insbesondere die Frage nach den Transmissionsmechanismen wirtschaftspolitischer Impulse in einer offenen Volkswirtschaft. Eine wichtige institutionelle Fragestellung in diesem Zusammenhang ist, ob feste oder flexible Wechselkurse das geeignete Instrument sind, um diesen außenwirtschaftlichen Einflüssen zu begegnen. Abschließend wird mit der Theorie der internationalen Politikkoordination ein seit Jahren kontrovers diskutiertes Thema aufgegriffen. Die zunehmende weltweite ökonomische Integration in den letzten Jahrzehnten wird nun immer häufiger zum Anlass genommen, eine internationale Politikkoordination zu fordern. Vor diesem Hintergrund wird das Für und Wider internationaler Koordinierung von Stabilitätspolitik untersucht und kritisch hinterfragt.

#### 41821 Globalisierung und Entwicklungspolitik

In diesem Kurs werden makroökonomische Problemfelder thematisiert, die im Zuge der zunehmenden Globalisierung an Bedeutung gewonnen haben. Die Entwicklung der internationalen Verflechtung seit der Nachkriegszeit, die mit ihr verbundenen Risiken und die institutionellen Gegenmaßnahmen sind Gegenstand dieses Kurses. Der Prozess der zunehmenden internationalen Verflechtung wird sowohl theoretisch als auch empirisch für die Bereiche internationaler Handel, Auslandsinvestitionen, Internationalisierung der Finanzmärkte und internationale Arbeitskräftewanderung dargestellt.

Der Kurs beschäftigt sich außerdem mit den konzeptionellen und theoretischen Grundlagen der Entwicklungspolitik. Zunächst werden verschiedene Unterentwicklungstheorien vorgestellt und theoretisch begründete Strategieimplikationen abgeleitet. Darüber hinaus werden moderne Entwicklungs- und Transformationsstrategien behandelt. Diese tragen den angesichts der zunehmenden weltwirtschaftlichen Verflechtungen und Abhängigkeiten veränderten Anforderungen der internationalen Entwicklungspolitik Rechnung. Schwerpunktmäßig wird Außenpolitik untersucht, die seit den 80er Jahren die Theorie der Entwicklungspolitik dominiert. Die ökonomisch-inhaltliche Analyse wird dabei nach einer gebräuchlichen Systematik in die Bereiche Ordnungs- und Prozesspolitik eingeteilt. Weiterhin wird diskutiert, wie sich interessenpolitische Umsetzungsprobleme erklären und gegebenenfalls überwinden lassen.

<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Fernstudium
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges Inhaltlich: Der Kurs setzt volkswirtschaftliche Grundkenntnisse voraus, wie sie in den makroökonomischen Teilen des Moduls „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ und insbesondere im Modul „Makroökonomie“ vermittelt werden
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Zweistündige Abschlussklausur
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsklausur bestanden worden ist. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsklausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendearbeiten

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft Zusatzstudiengang für Ingenieure und Naturwissenschaftler Akademiestudiengänge und Weiterbildung
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> –